

28. IV. 1917

Verein deutscher Zeitungsverleger.

— Berlin, 25. April. Die Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger sprach nach einem Bericht des Vorsitzenden Dr. Faber (Magdeburg) der Vereinsleitung die Billigung für die Wahrnehmung der Interessen des Zeitungsgewerbes aus. Der Vorsitzende teilte mit, daß es bisher nur in einzelnen Korpsbezirken gelungen sei, bei den zuständigen Kriegsamtstellen die Erklärung aller Zeitungsbe- triebe als kriegswichtig durchzusetzen. Zur Besei- tigung der dadurch herbeigeführten ungleichmäßigen Behand- lung, die im Gegensatz zu den gegebenen Zusagen steht, faßte die Versammlung eine Entschliehung, die sich gegen die noch vielfach erfolgende rücksichtslose Einziehung unersehblicher Kräfte des Zeitungsgewerbes wendet, und forderte den Vor- stand auf, mit aller Entschiedenheit nochmals darauf hinzu- wirken, daß die Zeitungen endlich in allen Korpsbezirken als kriegswichtig erklärt werden.

Sehr ausgiebig wurde die Papierfrage erörtert und Einspruch gegen die Preissteigerungen erhoben. Alle Redner forderten von dem Vorstande, die äußerste Entschiedenheit ge- genüber den Papierfabriken und angesichts des Verjagens der Reichsstelle für Papierholz zu zeigen. Eine einstimmig ge- faßte Entschliehung stellt die Erregung der Zeitungsverleger über die drohende Papierpreiserhöhung gegenüber der andau- ernden Verschlechterung der Lage des Gewerbes fest und ver- langt, daß die Papierholzstelle unter Zurückstellung fiskali- scher Interessen und bei angemessener Vertretung des Zei- tungsgewerbes in ihrer Geschäftsführung, ihrem eigentlichen Gründungszweck dienlich gemacht werde. Ein anderer Be- schluß gilt der Aufdeckung des Buchers mit anderen Rohma- terialien, insbesondere der Farbe.